



Zweiter Teil: Das Recht des NS-Staats

A. Grundlagen

§ 3 Deutungsmuster zum NS-Recht

- I. Zwei-Welten-Lehre („Rechtsperversion“)
- II. Einheitsthese
- III. Entwicklungsaspekt

Literatur:

Simon, Dieter / Stolleis, Michael: Vorurteile und Werturteile der Rechtshistorischen Forschung zum Nationalsozialismus, in: NS-Recht in historischer Perspektive. Kolloquien des Instituts für Zeitgeschichte (1981), S. 13ff.

Werle, Gerhard: Justiz-Strafrecht und polizeiliche Verbrechensbekämpfung im Dritten Reich, JZ 1992, 221ff. (insbes. S. 1-4)

Ergänzende Lektüre:

Werle, Gerhard: Justiz-Strafrecht und polizeiliche Verbrechensbekämpfung im Dritten Reich (1989), S. 5 – 52



§ 4 Verfassungsumsturz und Funktionswandel der Legalität – Die „legale Revolution“

- I. Exekutive ohne Grenzen – Die Reichstagsbrandverordnung als Verfassungsurkunde des Polizeistaates
- II. Der Führer als „oberster Gesetzgeber“ – Das Ermächtigungsgesetz
- III. Das Gesetz als Führungs-Mittel – Die Lex van der Lubbe
- IV. Der Führer als „oberster Gerichtsherr“: Das Staatsnotwehrgesetz

Materialien:

Verordnung zum Schutz von Volk und Staat (Reichstagsbrandverordnung)
vom 28. Februar 1933

Gesetz zur Behebung der Not von Volk und Reich (Ermächtigungsgesetz)
vom 24. März 1933

Gesetz über Verhängung und Vollzug der Todesstrafe (Lex van der Lubbe)
vom 29. März 1933

Staatsnotwehrgesetz vom 3. Juli 1934

Beschluß des Großdeutschen Reichstags vom 26. April 1942

Schmitt, Carl: Der Führer schützt das Recht, DJZ 1934, 947ff.

Schmitt, Carl: Staat, Bewegung, Volk (1933)

Ergänzende Lektüre:

[Überblick] *Frotscher, Werner / Pieroth, Bodo*: Verfassungsgeschichte, 11. Aufl. (2012), § 18

Gruchmann, Lothar: Justiz im Dritten Reich, 3. Aufl. (2001), S. 535ff.

Strenge, Irene, Machtübergang nach Plan. – 30. Januar 1933 bis 24. März 1933, Journal der Juristischen Zeitgeschichte 2014, 55 ff.

Werle, Gerhard: Justiz-Strafrecht und polizeiliche Verbrechensbekämpfung im Dritten Reich (1989), S. 58 – 69, 73 – 75, 135 – 137